

# Dresdner Journal.



**Bezugspreis:**  
Für Dresden vierteljährlich:  
3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlich  
deutschen Postämtern  
vierteljährlich 3 Mark; außer-  
halb des Deutschen Reiches  
Post- und Stempelzuschlag  
Einzelne Nummern: 10 Pf.  
**Vertheilung:**  
Täglich mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage abends.  
Bezugsk. - Nr. 1295.

**Aufnahmungsgebühren:**  
Für den Raum einer gelb-  
tenen Seite seiner Schrift  
30 Pf., unter „Eingelände“  
die Seite 10 Pf.  
Bei Tabellen- und Tabellen-  
entwerfender Aufschlag.  
**Verantwortlicher:**  
Königliche Expedition des  
Dresdner Journals  
Dresden, Bräuerstr. 10.  
Bezugsk. - Nr. 1295.

**Nr. 171.** **Mittwoch, den 26. Juli abends.** **1899.**

## Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate  
**August und September**  
werden in Dresden bei unserer Geschäftsstelle (Zwinger-  
straße 20) sowie in der Hofmusikalienhandlung von  
**Adolf Brauer** (F. Plötner), Hauptstraße 2, zum  
Preis von  
**1 M. 70 Pf.**  
angenommen.

Bei den Postanhalten des Deutschen Reichs be-  
trägt der Bezugspreis für diese Zeit  
**2 M.**

In den meisten **Bades- und Sommeraufenthalts-  
orten** der näheren und weiteren Umgebung Dresdens  
gelangt das „Dresdner Journal“ noch **am Abend** zur  
Ausgabe. So in den Ortschaften des oberen Elb-  
thales bis **Schandau**, in denjenigen des unteren  
Elbthales bis **Reichen** und in den an der **Tharandter**  
und **Naderberger** Linie gelegenen Orten. Wo in den  
vorgedachten Orten die Blätter den Bezüchern nicht  
mehr zugeht, werden, wollen sich letztere mit der  
Post wegen Abholens ins Einvernehmen setzen.  
**Geschäftsstelle des Dresdner Journals.**

## Amthlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-  
ruht, dem Rechtsanwalt und Notar **Wolfgang Wilhelm**  
**Tenzler** in **Freiberg** aus Anlaß seines fünfzig-  
jährigen Annahms-Jubiläums den Titel und Rang  
eines Justizraths zu verliehen.

**Dresden, 25. Juli.** Se. Majestät der König haben  
Allergnädigst geruht, nachstehende Personal-Verän-  
derungen in der Armee zu genehmigen:

### A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

**Im aktiven Heere.**  
**Den 24. Juli 1899.**  
Graf v. der **Schulenburg-Gehlen**, Major aggr.  
dem 12. Inf.-Regt. Nr. 177, als Vats.-Komman-  
deur in das 4. Inf.-Regt. Nr. 103 versetzt.  
v. **Schönberg**, Major à la suite des 2. Königin  
Inf.-Regts. Nr. 19 und Direktor der Militär-Rei-  
sanstalt.  
Frlr. **Leudart v. Weißdorf**, Major im Kriegs-  
Ministerium, — Patente ihres Dienstgrades  
verliehen.  
**Die Hauptleute:**  
Hempel, Komp.-Chef im 4. Inf.-Regt. Nr. 103,  
unter Verletzung zum 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König  
Wilhelm II. von Württemberg“, zum überzahligen  
Major befördert und aggregirt.  
v. **Löben**, à la suite des 9. Inf.-Regts. Nr. 133  
und Intendantur-Rath bei der Korps-Intendantur  
XII. (1. R. G.) Armeekorps.  
Arnold, à la suite des 3. Inf.-Regts. Nr. 102  
„Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ und Inten-  
dantur-Rath bei der Korps-Intendantur XIX.  
(2. R. G.) Armeekorps, — zu Majoren, vor-  
läufig ohne Patent, befördert.

## Kunst und Wissenschaft.

**Die Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899.**  
XIV.  
Die Malerei der kleineren deutschen Kunststädte.  
Neben den hervorragenden deutschen Kunststädten, in  
denen sich das Kunstleben unserer Zeit der Haupt-  
sache nach abspielt, giebt es glücklicherweise noch eine Reihe  
weniger bedeutender Städte, in denen sich Künstler nieder-  
gelassen haben und zum Teil in großer Unabhängigkeit  
von der vorherrschenden Strömung der Mode, nur ihrem  
eigenen Gemüth folgend, schaffen. Einzelne dieser Städte,  
wie Hamburg, Leipzig und Frankfurt a. M., gehören sogar  
zu den wichtigsten Kulturzentren des Deutschen Reiches,  
oder ihre eigentliche Bedeutung liegt auf einem ganz anderen  
Gebiete, als auf dem der Kunst, die innerhalb ihrer  
Mauern nur verhältnismäßig wenig gepflegt wird.  
Andere wieder wie Darmstadt und Weimar, in denen die  
bildende Kunst einen wichtigen Faktor bildet, sind noch  
nicht genug fortgeschritten, um einen maßgebenden Einfluß  
auf das deutsche Kunstleben ausüben zu können. Dennoch  
würde man ihre Mitwirkung auf unsern Vermitteln, da  
wir den großen Vorzug des deutschen Geisteslebens, daß  
es sich nach lokalen Bedingungen sondert und sich auch  
in der Provinz selbständig entfaltet, nicht preisgeben  
möchten.  
Entsprechend dieser hier nur kurz angedeuteten deutschen  
Eigenart bietet unsere Ausstellung auch eine leblich voll-  
ständige Uebersicht über die Leistungen der Künstler in  
unseren Kunststädten zweiter Ranges. Unter ihnen steht  
das kleine Weimar, dank der sorgfältigen Pflege, die der  
dortigen Kunstschule vom Großherzog und allen mög-  
lichen Behörden zu Theil wird, noch immer oben an

Langer, Komp.-Chef im 11. Inf.-Regt. Nr. 139,  
unter Stellung à la suite dieses Regts. als Platz-  
major auf Festung Königstein kommandirt.

**Die Oberltts.:**  
Firnhaber im 11. Inf.-Regt. Nr. 139,  
Garten im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, — zu Haupt-  
leuten und Komp.-Chefs, letzteren vorläufig  
ohne Patent, befördert,  
Sintau im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, in das 14. Inf.-  
Regt. Nr. 179 versetzt.

**Die Ltts.:**  
Teichler im 9. Inf.-Regt. Nr. 133,  
v. **Loeben** (Wolter) im 1. (Leib-) Gren.-Regt.  
Nr. 100, — zu Oberltts.,  
Frlr. v. **Könnerig**, Oberltt. im Karabinier-Regt.,  
zum überzahligen Rittm. — befördert,  
Frlr. v. **Humbrecht**, Unteroffiz. im Garde-Reiter-  
Regt., zum Fähnrich ernannt.  
Neumann, Ltnt. im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, zum  
Oberltt. befördert.  
Fiedler, Oberltt. im Pion.-Bat. Nr. 12, ein Patent  
seines Dienstgrades verliehen.

### Im Beurlaubtenstande.

**Den 24. Juli 1899.**  
**Die Oberltts. der Ref.:**  
Riechsch des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100,  
Grünwald des 10. Inf.-Regts. Nr. 134,  
Devrient des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, — zu  
Hauptleuten,

**Die Ltts. der Ref.:**  
Carstanjen des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann  
Georg“ Nr. 107, zum Oberltt. — befördert,  
Leutner des 6. Inf.-Regts. Nr. 105 „König Wil-  
helm II. von Württemberg“, zu den Offizieren der  
Ref. des 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 106  
versetzt.

**Die Oberltts. der Inf. 1. Aufgebots:**  
Hoffmann des Landw.-Bez. Jittau,  
Lauz, Gerlach des Landw.-Bez. Plauen,  
Uhlmann des Landw.-Bez. Schneeberg, — zu Haupt-  
leuten,

**Die Ltts. der Inf. 1. Aufgebots:**  
Dr. **Tschirrmann**, Dr. **Rodrohe** des Landw.-Bez.  
Leipzig.  
Weigel des Landw.-Bez. Zwickau.  
Dr. **Henniger** des Landw.-Bez. I. Chemnitz, — zu  
Oberltts.,  
Dulysch, Oberltt. der Feldart. 1. Aufgebots des  
Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Hübner, Heine, Oberltts. der Inf. 2. Aufgebots  
des Landw.-Bez. Dresden-Alst., — zu Haupt-  
leuten, — befördert.  
**Die Bizefeldwebel bezw. Bizewachmeister:**  
Hoffmann im Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der  
Ref. des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100,  
Dr. **Sepler** im Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Dr. **Gutbier** im Landw.-Bez. Leipzig,  
Namiß im Landw.-Bez. Schneeberg, — zu Ltnts.  
der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser  
Wilhelm, König von Preußen“,  
Kochler im Landw.-Bez. Pirna,  
Dr. **Kloß** im Landw.-Bez. Leipzig, — zu Ltnts. der  
Ref. des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-  
Regent Luitpold von Bayern“,  
Roth im Landw.-Bez. Leipzig,  
Holz im Landw.-Bez. Glauchau, — zu Ltnts. der  
Ref. des 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg“  
Nr. 106,  
Reumann im Landw.-Bez. Burgen,

Kloß im Landw.-Bez. I. Chemnitz,  
Großmann, Köller, Büß, Verlohren, Zell  
im Landw.-Bez. Leipzig, — zu Ltnts. der Ref.  
des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“  
Nr. 107,  
Dr. **Ritter**, Fittlinger im Landw.-Bez. Dresden-  
Alst., zu Ltnts. der Ref. des Schützen- (Füs.) Regts.  
„Prinz Georg“ Nr. 108,  
Wlauning im Landw.-Bez. Meißen, zum Ltnt. der  
Ref. des 9. Inf.-Regts. Nr. 133,  
Brahm im Landw.-Bez. Dresden-Alst., zum Ltnt. der  
Ref. des 10. Inf.-Regts. Nr. 134,  
Wenzel, Hainisch im Landw.-Bez. Freiberg, zu Ltnts.  
der Ref. des 1. Jäger-Bats. Nr. 12,  
Edler v. **d. Planitz** im Landw.-Bez. Annaberg, zum  
Ltnt. der Ref. des 2. Jäger-Bats. Nr. 13,  
Frlr. von und zu **Wannsdach** im Landw.-Bez.  
Leipzig, zum Ltnt. der Ref. des Garde-Reiter-  
Regts.,

**Esche** im Landw.-Bez. I. Chemnitz, zum Ltnt. der  
Ref. des Karabinier-Regts.,  
Davignon im Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der  
Ref. des 2. Königin Inf.-Regts. Nr. 19,  
Dehler im Landw.-Bez. Plauen,  
Kentsch im Landw.-Bez. Leipzig, — zu Ltnts. der  
Ref. des 2. Ulan.-Regts. Nr. 18,  
Haase im Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Baerwaldt im Landw.-Bez. Dresden-Neust.,  
Gmeiner-Bennsdorf im Landw.-Bez. Dresden-  
Alst.,  
Frlr. v. **Fink** im Landw.-Bez. Burgen,  
Haack im Landw.-Bez. Dresden-Neust., — zu Ltnts.  
der Ref. des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12,  
Korich im Landw.-Bez. II. Chemnitz,  
Pöschmann, Quast, Studer im Landw.-Bez.  
Dresden-Alst., — zu Ltnts. der Ref. des  
2. Feldart.-Regts. Nr. 28,  
Wörbich im Landw.-Bez. Burgen,  
Flach im Landw.-Bez. Schneeberg,  
Dix im Landw.-Bez. Dresden-Alst., — zu Ltnts.  
der Ref. des Pion.-Bats. Nr. 12,  
Sonntag im Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Schlid im Landw.-Bez. Pirna, — zu Ltnts. der  
Ref. des Train-Bats. Nr. 12,  
Hänel, Hanschild im Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Gensel im Landw.-Bez. Leipzig,  
Gerlach im Landw.-Bez. I. Chemnitz,  
Lachmann im Landw.-Bez. Annaberg,  
Löwe im Landw.-Bez. Schneeberg, — zu Ltnts. der  
Landw.-Inf. 1. Aufgebots,  
Meyer im Landw.-Bez. Freiberg, zum Ltnt. der  
Landw.-Jäger 1. Aufgebots,  
Niedrich im Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Fuliy im Landw.-Bez. Burgen, — zu Ltnts. der  
Landw.-Feldart. 1. Aufgebots,  
Plattner im Landw.-Bez. Schneeberg, zum Ltnt.  
der Landw.-Jugart. 1. Aufgebots,  
Wielig im Landw.-Bez. Großenhain, zum Ltnt. der  
Landw.-Pion. 1. Aufgebots, — befördert.

**Weisler**, Königl. Preuss. Ltnt. der Ref. a. D., in  
der Königl. Sächs. Armee, und zwar als Ltnt. der  
Ref. des 12. Inf.-Regts. Nr. 177 mit einem  
Patente vom 17. Oktober 1893 angestellt.

### B. Abschiedsbewilligungen.

**Im aktiven Heere.**  
**Den 24. Juli 1899.**  
Hartung, Major und Vats.-Kommandeur im 4. Inf.-  
Regt. Nr. 103, in Genehmigung seines Abschieds-  
gesuches mit Pension und der Erlaubniß zum  
Forttragen der Regiments-Uniform mit den vor-  
geschriebenen Abzeichen zur Disp. gestellt.  
v. **Gerber**, Hauptm. à la suite des 1. (Leib-)  
Gren.-Regts. Nr. 100 und Platzmajor auf Festung

Königstein, mit Pension und der Erlaubniß zum  
Tragen der Armeekorps-Uniform der Abschied bewilligt.  
v. **Hoddiens**, Major J. D., unter Fortgewährung  
der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubniß  
zum Forttragen der bisherigen Uniform mit den  
vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt.  
**Im Beurlaubtenstande.**  
**Den 24. Juli 1899.**  
Uhlmann, Rittm. der Ref. des 2. Ulan.-Regts.  
Nr. 18, mit der Erlaubniß zum Tragen der Uni-  
form der Reserve-Offiz. dieses Regts. mit den vor-  
geschriebenen Abzeichen,  
Dr. **Faber**, Ltnt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-  
Bez. Leipzig, Diefem wegen überkommener Feld-  
und Gornisondienstunfähigkeit, — der Abschied  
bewilligt.

### C. Im Sanitäts-Korps.

**Den 24. Juli 1899.**  
Dr. **Kneifel**, Dr. **Biese**, Unterärzte der Ref. vom  
Landw.-Bez. Dresden-Alst.,  
Dr. **Proreip**, Unterarzt der Ref.,  
Dr. **Bretschneider**, Unterarzt der Landw. 1. Auf-  
gebots vom Landw.-Bez. Leipzig, — zu Assistenz-  
ärzten befördert.  
Dr. **Schiller**, Stabsarzt der Ref. vom Landw.-  
Bez. Döbeln, behufs Ueberführung zum Landsturm  
2. Aufgebots, mit der Erlaubniß zum Tragen der  
bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Ab-  
zeichen,  
Dr. **Berndt**, Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots vom  
Landw.-Bez. Leipzig, wegen überkommener Feld-  
und Gornisondienstunfähigkeit, — der Abschied  
bewilligt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-  
ruht, dem Major J. D. **Hartung**, bisher Vats.-  
Kommandeur im 4. Inf.-Regt. Nr. 103,  
das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens  
zu verliehen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst ge-  
ruht, den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren  
die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen  
nicht-sächsischen Insignien zu erteilen und zwar:  
des Königlich Preussischen Rothem Adler-Ordens  
4. Klasse:  
dem Hauptm. **Fellmer**, à la suite des 3. Feldart.-  
Regts. Nr. 32 und Mitglied der Art.-Prüfungs-  
Kommission in Berlin;  
des Königlich Bayerischen Militär-Verdienstkreuzes:  
dem Stabs-Hauptm. **Dangel** des 6. Inf.-Regts.  
Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“,  
dem Stabs-Trompeter **Peterlein** des Karabinier-  
Regts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu  
genehmigen geruht, daß der in Sachen staatsan-  
gehörige Oberforstmeister **Geheime Kammerath Kähn**  
in Schley das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten  
Rauh j. L. verliehene Ehrenkreuz 1. Klasse annehme  
und trage.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag des Herrn Reichsanwalters und mit  
Bewilligung der Regierung wird hierdurch zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht, daß die Königlich preussische  
Akademie der Wissenschaften in ihrer Sitzung vom  
29. Juni dieses Jahres gemäß § 5 des Statuts der  
von Frau **Charlotte Stiebel** geb. **Freiin v. Dopfgarten**  
den Hüden steht und die andere Wand dieses  
Kabinetts ins Auge faßt, so kommt er von dem Regen  
in die Traufe. Dem **Theobald „Adoratio“** gerade gegen-  
über hängt **Eugen Urbans „Mäher-Mittwoch“**  
(Nr. 521), ein Bild, das man unüberwindlich als  
schauerlich bezeichnen muß. Man denke sich ein  
nach dem bekannten Schema auf drei Tafeln ver-  
teiltes Gemälde, in dessen Mitteltheile eine nackte,  
sannibalische Riesengestalt, der **Mäher-Mittwoch**, ein  
gleichfalls nacktes Menschenpaar, Mann und Frau, die  
vor einem Pflug gespannt sind, dazu zwingt, in harter  
Arbeit den Acker zu bestellen. Die Erde ist durchaus gefucht  
und barod, sie möchte aber noch geerntet, wenn die Ausfüh-  
rung nicht geradezu abstoßend wäre. Nur der Umstand,  
daß Urbans auch in diesem Gemälde ein entschieden weib-  
liches Können verrät, erklärt es, daß man sein Werk  
nicht entschieden zurückgewiesen hätte. Auch das dritte  
größere Figurenbild aus Weimar, **Carl Fritz Hof Smiths**  
Kirchenszene „**Selig seid ihr Armen**“ (Nr. 471), hat uns  
eine Enttäufung bereitet. Sie ist nur eine matte Wieder-  
holung jener Verammlung andächtiger Peter und Peter-  
innen in einer Kirche, durch die Smith vor Jahren sich  
sofort viele Freunde machte, und sie gewinnt auch nicht  
durch die als Vision gedachte Erscheinung des Heilandes,  
der seine Arme segnend über die Kirchensänger aus niederen  
Ständen ausbreitet. In Einzelheiten zeigt ja auch diese  
freibehandelte Selbstkopie noch mancherlei Gutes, als  
Ganzes aber kann das Bild nur als Mißgelingen bezeich-  
net werden. Das gleichfalls ziemlich unansehnliche Kunst-  
bild **Giulio Ariades Sartorius**, eine Madonna mit  
Engeln (Nr. 432), ist leider auch nicht anders als ein  
jeder persönlichen Eigenart bare, daher langweilige Nach-  
ahmung italienischer und englischer Vorbilder.  
Mit weit größerem Vergnügen, als diese aus dem  
einen oder anderen der angegebenen Gründe mißlungenen  
großen Gemälde, sieht man eine Anzahl kleinerer Weimar-